

## Parlamentarischer Vorstoss

2024/256

---

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Begleiten und «Da-sein» bis zuletzt</b>
Urheber/in:	Grüne/EVP-Fraktion, SP-Fraktion, glp-Fraktion, Mitte-Fraktion
Zuständig:	Stephan Ackermann, Roman Brunner, Manuel Ballmer, Simon Oberbeck
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	25. April 2024
Dringlichkeit:	—

---

### Palliative Care:

Unter Palliative Care versteht man die ganzheitliche Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Mittels medizinischer und pflegerischer Unterstützung, aber auch psychologischer, sozialer und seelsorgerlich-spiritueller Hilfe am Lebensende, sollen die Menschen begleitet, und dem Leiden sowie möglichen Komplikationen vorgebeugt werden. Schwerkranke und/oder sterbende Personen sind sehr verletzlich und in spezieller Weise auf die Fürsorge anderer Personen, insbesondere auch ihrer Angehörigen, angewiesen.

### Freiwilligenarbeit und Palliative Care:

Die formelle Freiwilligenarbeit ist in der Palliative Care unverzichtbar. Sie trägt dazu bei, dass kranke Menschen am Ort ihrer Wahl betreut werden, und entlastet die Bezugspersonen. Sie fördert den Zusammenhalt der Generationen und ist ein Beispiel für gelebte Solidarität in der Gesellschaft. Ein Freiwilligeneinsatz im Bereich Palliative Care ist herausfordernd, weil es ein Beziehungsangebot ist: «Da-sein», Mittragen und Aushalten im Palliative Care Prozess.

Die Freiwilligen müssen für ihre Aufgabe gut ausgebildet sein (Basisausbildung und kontinuierliche Weiterbildungsangebote). Es muss in jedem einzelnen Fall stets klar festgelegt werden, was der oder die Freiwillige in der Begleitung eines betroffenen Menschen machen kann und was nicht. Die Koordination und Abgrenzung zwischen Angehörigen, Health Professionals und Freiwilligen gilt es sorgfältig zu klären. Dazu bestehen anerkannte Einsatzstandards.

### Palliative Care im Kanton Basel-Landschaft:

Im Oktober 2016 verabschiedete der Landrat die Vorlage «Bericht zur kantonalen Umsetzung der Nationalen Strategie Palliative Care» inklusive Palliative Care-Konzept. Im Sinne der «Nationalen Strategie Palliative Care» wie auch an Zielen/Schwerpunktthemen der Plattform Palliative Care orientiert, soll Palliative Care im kantonalen Gesundheitswesen verankert werden. Die anzustrebenden Strukturen sollen u.a. zu einem möglichst langen Verbleib in der gewohnten Umgebung verhelfen. Im Konzept integriert ist der Bereich «Unterstützung durch Bezugspersonen und Freiwillige».

---

Die bisherigen Leistungsvereinbarungen fokussieren sich auf den stationären Versorgungsbereich, auf die spitalexterne Onkologie- und Palliativpflege Baselland (SEOP), die Schaffung der Informations- und Beratungsstelle «Im Park» und Sensibilisierungsarbeiten des Vereins «palliativ bs + bl». In den Verhandlungen zur Leistungsperiode 1.1.2024 bis 31.12.2027 ist die Freiwilligenarbeit und Entlastung von Angehörigen weiterhin nicht integriert.

Freiwillige begleiten Schwerkranke und Angehörige:

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Baselland (SRK BL) startete das Angebot «Begleiten Palliative Care» im 2013, hervorgehend aus dem Besuchsdienst für Senior/innen. Als wichtiger Meilenstein erfolgte im Mai 2022 die Kooperation mit der Ökumenischen Koordinationsstelle Palliative Care Baselland. Gemeinsames Ziel war, für Betroffene und Bezugspersonen eine kantonale Anlaufstelle für Freiwilligenbegleitungen zu schaffen, und gegenseitig Synergien und Ressourcen zu bündeln.

Als Voraussetzung für den Einsatz absolvieren die Freiwilligen den 8-tägigen Lehrgang «Passage SRK», inkl. einem Praxiseinsatz mit Besprechung. Die Freiwilligen werden im Einsatz durch die Koordinatorin des SRK BL eng begleitet (Standortgespräche). Die Freiwilligen besuchen regelmässige Supervisionen oder Weiterbildungsmodulen. Die Koordinatorin organisiert den Einsatz mit bereits involvierten Fachdiensten.

Das Angebot integriert ein erweitertes Verständnis der palliativen Versorgung, von den letzten Lebenstagen auf eine Phase des Lebensendes. Die Inhalte der Begleitung sind vielseitig: einfaches «Da-sein», aufmerksames Zuhören, und Gespräche im Krankheits- und Trauerverlauf. Auf Wunsch der schwerkranken Person und falls dies umsetzbar ist, können auch bestimmte Aktivitäten (wie Vorlesen) oder Ausflüge durchgeführt werden.

In den Jahren 2021 und 2022 wurden rund 60 Vermittlungen pro Jahr begleitet. Im 2023 betrug die Anzahl aufgrund reduzierter Personalressourcen 44 Vermittlungen, mit rund 1400 geleisteten Freiwilligenstunden. Der Bedarf an einem Ausbau des Angebotes ist gegeben. Dies beinhaltet seit 2016 auch Einsätze in einem der beiden palliative care zertifizierten APH des Baselbietes.

Beim SRK BL verbleibt ein Defizit (Aufwand 75'000/Jahr ohne Overheadkosten), das auf Dauer nicht mehr getragen werden kann und das wertvolle Angebot gefährdet. Die Kosten werden, demographisch bedingt, in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

**Der Regierungsrat wird aufgefordert, geeignete Massnahmen zu ergreifen, um das Angebot «Begleiten Palliative Care» vom SRK BL zu unterstützen.**